KNX Award 2006

Intelligente Lösungen mit KNX haben Zukunft

Auch diesmal wurden auf der Light+Building in Frankfurt am Main die Awards für die besten KNX/EIB-Projekte verliehen. Die ausgezeichneten Lösungen begeistern durch ihre Kreativität und den Nutzen für die Bewohner komfortabler Wohnräume oder die Betreiber großer Zweckgebäude.

Preisvergabe in fünf Kategorien

Die diesjährige Verleihung stand unter dem Motto „Intelligentes Wohnen mit KNX auf Basis der EN 50090". Gefragt waren Projekte, die sich durch die Vielzahl der integrierten Gewerke, eine hohe Funktionalität, einfache Bedienung und durch ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis auszeichnen. Quantität und Qualität der eingereichten Projekte nahmen gegenüber dem letzten Wettbewerb im Jahre 2004 – damals noch unter dem Namen EIBA-Award – enorm zu. Um der Vielfalt der Lösungen sowie der weltweiten Verbreitung von KNX/EIB gerecht zu werden, wurden fünf Kategorien geschaffen. In zweien davon gab es zudem zwei erste Plätze.

Gebäudesystemtechnik bringt Energieeffizienz

Den ersten Preis in der Kategorie „Energieeffizienz" erhielt die Fa. Domo Energie aus der Schweiz. Sie realisierte die KNX-Anlage für ein neues Einfamilienhaus. Der Einsatz der Gebäudesystemtechnik hatte hier als erstes Ziel, die Energieeffizienz deutlich zu verbessern, hauptsächlich in den Gewerken Heizung, Beleuchtung und Beschattung. Berechnungen weisen eine Einsparung von 48 % bei der Heizenergie und 40 % bei der Beleuchtungsenergie sowie eine Amortisierung der Zusatzkosten innerhalb von fünf Jahren nach – bei gleichzeitig hoher Steigerung von Komfort und Sicherheit.

Aus EIB wurde KNX

KNX ist als europäische Norm EN 50090 ein offener Standard für die Haus- und Gebäudesystemtechnik. In den letzten Jahren entstand er aus der technischen Zusammenführung der drei Bussysteme **EIB** (Elektroinstallation), **EHS** („weiße Ware") und **Batibus** (HLK). Federführend für den Standard ist die neue KNX Association, die aus dem Zusammenschluss der EIB Association (EIBA) und der Konnex Association hervorging. In ihr sind mehr als 100 Mitgliedsfirmen und über 20 Länderorganisationen tätig.

Projekte im deutschsprachigen Raum

In der Kategorie „national" standen Projekte aus deutschsprachigen Ländern im Mittelpunkt. Die Fa. EIBROM aus der Schweiz gewann mit dem Projekt „Wohnen am Obersee" im Großraum Zürich. Den potentiellen Käufern von 55 Wohneinheiten wurden auf Basis von KNX/EIB zusätzliche Funktionen angeboten. Neben einer relativ kostengünstigen intelligenten Grundinstallation konnten die zukünftigen Eigentümer zusätzliche Pakete als Optionen mit klar festgelegten Preisen auswählen, zusammengefasst in einem verständlichen und anschaulichen Handbuch: Lichtszenen, elektrische Jalousien, auf Wunsch mit Sonnenstands-Steuerung, Alarmanlage, Visualisierung, Multimedia-Center und vieles mehr. Über 50 % der Käufer entschieden sich für das überzeugende Angebot. Die Fa. Riwitec Rieck+Winter aus Österreich siegte mit dem Projekt eines Einfamilienhauses. Darin sind alle Gewerke von Beleuchtung und Beschattung, Heizung, Lüftung, Klima über Alarmanlage und Energiemanagement bis zu Schnittstellen zu anderen Systemen sehr erfolgreich in die KNX-Anlage integriert. Dies ermöglicht eine einheitliche Bedienung und Überwachung – intern und extern. Über die Schnittstellen erfolgt der Datenaustausch mit der Solaranlage, der Zutrittskontrolle sowie der Multiroom-Audioanlage.

Internationaler Preis ging nach Ägypten

Das Unternehmen El. Eatemad aus Ägypten gewann den Award für Teilnehmer außerhalb der deutschsprachigen Länder mit dem KNX-Projekt in einer herrschaftlichen Residenz. Die umfangreichen Beleuchtungsanlagen, zum größten Teil gedimmt, die Beschattung sowie auch die Klimatisierung mit Fancoils (Gebläsekonvektoren) werden über den Bus gesteuert und geregelt. Nebst eleganten lokalen Bedienelementen unterstützten auch hier komfortable Visualisierungsmöglichkeiten die Vernetzung. Das Unternehmen stützte sich bei der Ausführung dieses Projektes auf ihre Erfahrung mit vielen, teilweise sehr großen KNX-Projekten wie Hotels, Bürogebäuden, Sporthallen, Kinos, die sie in den letzten Jahren in Ägypten realisiert hat.



Große Freude herrschte bei den Gewinnern der diesjährigen KNX-Awards. Die Preise wurden von *Iris Jeglitza-Moshage (r.),* Leiterin der Light+Building, EIA-Präsident *Karl-Heinz Bertram* (2. v .l.) und KNX-Präsident *Godehardt Schneider* (2 v. r.) übergeben.

Bekanntheitsgrad der KNX-Technik gesteigert

Mit dem KNX-Award „Publicity" wurden zum ersten Mal Projekte gewürdigt, die zum hohen Bekanntheitsgrad der KNX-Technik erheblich beigetragen und damit den Gedanken der modernen Elektroinstallation in die breite Öffentlichkeit getragen haben. Die Fa. CA Brachtendorf aus Düsseldorf gewann mit dem umfangreichen Konzept des Smarte-cube-Ausstellungsstandes. Dieser zeigt mit verschiedenen – nach Themen wie Hauseingang, Wohnzimmer, Schlafzimmer oder Bad gegliederten – Modulen den großen Funktionsumfang von KNX. Der Stand bietet intelligentes Wohnen mit KNX zum Anfassen und Erleben. Er wurde auf der internationalen Funkausstellung 2005 in Berlin zum ersten Mal gezeigt und stark beachtet.

Die RhV Elektrotechnik AG aus der Schweiz realisierte mit dem neuen Eigenheim ihres Mitarbeiter *Peter Sieber* das Demonstrationshaus TechHome. Das Projekt zeichnet sich aus durch einen hohen Komfort sowie eine systematische Umsetzung mit KNX, Ethernet und Internet. Über eine Bedienoberfläche – auf einem Pocket-PC, einem PC-Display oder einem TV – können alle Funktionen einfach abgerufen werden. Sensoren in allen Räumen sorgen für eine weit gehende Automatisierung und Steuerung. Auch Techniken wie RFID als Ersatz für den Hausschlüssel unterstreichen den hohen Stellenwert des Vorzeigeprojektes.

Sonderpreis für Flughafen-Installation

Die Fa. Andromeda Telematics aus England wurde mit einem Sonder-Award für ihre KNX-Anlage im neuen Terminal 5 am Londoner Flughafen Heathrow bedacht, die durch ihren Umfang und die eingesetzte Systemarchitektur zur Spitzenklasse in der Gebäudesystemtechnik gehört. Die Lösung umfasst 7000 KNX-Teilnehmer mit 910 Linien, aufgeteilt auf 236 IP-Welten für Beleuchtung, technische Überwachung, Energiemanagement, Schnittstellen zu anderen Applikationen sowie die Integration in das übergeordnete Managementsystem. Die gesamte Beleuchtung mit 64000 Leuchten wurde über DALI-KNX-Gateways integriert, ebenso die Notbeleuchtung. Durch die Nutzung von Ethernet als Bereichslinien und Backbone war es möglich, mit KNX über große Distanzen zu kommunizieren. ■